



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Justičeva ulica 4 Telefon 24

Besugspresse:
 Abboten, monatlich . . . Din 20.-
 Zustellen 21.-
 Durch Post 20.-
 Ausland, monatlich . . . 30.-
 Einzelnummer Din 1.- bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des in- und Auslandes.

Nr. 166. Maribor, Donnerstag den 19. Juli 1928 68. Jahrg.

Kellogg-Pakt und Auswirkungen

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter.

Das Kabinett M u l l e r hat dem amerikanischen Entwurf eines Kriegsächtungspaktes unter Verzicht auf jegliche Vorbehalte zugestimmt, womit es sich übrigens in der Richtlinie der Politik hält, die das Kabinett M a r z in seiner Note vom 27. April vorgezeichnet hatte. Es wäre also durchaus verkehrt, von einer Aenderung des deutschen Standpunktes in der Paktfrage zu sprechen, und eine ganz besondere Entstellung bedeutet es, wenn von französischer Seite die Zustimmung der Reichsregierung zum Kellogg-Pakt mit der Besprechung in Zusammenhang gebracht wird, die am 3. Juli in Berlin zwischen dem Ministerialdirektor G a u b, dem französischen Juristen F r o m a g e o t und dem englischen Juristen S u r s t stattgefunden hat. Es handelte sich dabei vielmehr lediglich um eine Informationsreise, da Hurst und Fromageot von dem juristischen Berater der Reichsregierung Näheres über die juristische Grundlage des deutschen Standpunktes zum Kellogg-Pakt, insbesondere über die Beziehungen zwischen Pakt, Locarno-Verträgen u. Völkerverbind erfahren wollten, während die Zustimmung zum Kellogg-Entwurf längst festgelegt war.

Anscheinend verfolgten die Pariser Mütter damit die Taktik, den falschen Eindruck zu erwecken, als ob die deutsche Regierung im Grunde die französischen Bedenken teile, wovon aber, wie das aus der Antwortnote deutlich genug hervorgeht, gar nicht die Rede sein kann, da diese nicht bloß dem Pakt, sondern auch der amerikanischen Auslegung rückhaltlos zustimmt. Dagegen hat sich die französische Regierung nur sehr widerstrebend und zögernd entschlossen, sich zum Kellogg-Pakt zu bekennen, obwohl die revidierte Fassung sowohl in bezug auf die Anerkennung der bestehenden Verträge und Bündnisse wie auch in der Heranziehung Belgiens, Polens und der Tschechoslowakei zur Erstunterzeichnung des Paktes den französischen Wünschen weit entgegengekommen ist. Noch länger als Frankreich zögert England mit seiner Antwort an Kellogg, was in erster Reihe auf die Verhandlungen zwischen Paris und London über die Fassung der Begleitnoten zurückzuführen ist, in denen man den französischen bzw. den englischen Standpunkt wenigstens theoretisch wahren will. Es kommt hinzu, daß das Kabinett von St. James die Stellungnahme der Dominien zum Pakt abwarten wollte. Dem Drängen des Unterhauses folgend, hat der Außenminister Chamberlain nunmehr erklärt, daß die britische Antwort noch vor Beginn der Parlamentsferien abgehen sollte, sodaß also mit einer Uebergabe der Note in Washington im Laufe der Woche zu rechnen ist.

Da auch die Zustimmung Italiens, Belgiens, Polens und der Tschechoslowakei in Würde zu erwarten ist und weiter die Unterschrift Spaniens, dessen Wiedereintritt in den Völkerverbund als sicher gilt, folgen dürfte, so kann Kellogg demnächst einen Sieg auf der ganzen Linie verzeichnen. Auf einem anderen Blatte steht es freilich, welche praktischen Konsequenzen diese theoretische Kriegsächtung, die, wie wiederholt festgestellt, für den Gebrauchsfall mancherlei Schäden aufweist, haben wird, und welche

Präsident Obregon ermordet!

Die Tat eines Jugendlichen, der die gemordeten katholischen Priester rächen wollte? — Blutige Unruhen

M. M e r i t o, 18. Juli. Gestern um 2 Uhr nachmittags gaben die Bewohner der Ansiedlung Tanagel in nächster Nähe der Hauptstadt zu Ehren des anwesenden Staatspräsidenten General O b r e g o n ein Bankett. Um die besagte Stunde begab sich General Obregon aus dem Restaurant in den Garten, um im Schatten der Bäume Kühlung zu suchen. Im Moment, als Obregon die Türschwelle übersteigte, trat auf ihn ein junger, etwa 22jähriger Mann zu und feuerte nacheinander fünf Schüsse ab.

Obregon brach tödlich verwundet zusammen, während der Täter eiligt die Flucht ergriff. Es gelang den Verfolgern aber alsbald, sich seiner zu bemächtigen. Zwei Kugeln durchbohrten dem General den Kopf, eine durchbohrte das Herz und zwei blieben in der Lunge stecken. Die Identität des Attentäters sowie das Motto des Attentats sind noch nicht aufgeklärt. Nach einer Version handelt es sich um einen gewissen Juan Escupilarso, der angeblich die

gemordeten katholischen Priester rächen wollte.

In einigen Städten Mexikos sind als Folge des Attentats bereits blutige Unruhen ausgebrochen. Man zählt viele Verwundete und Tote. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, wird der frühere Staatspräsident G a l l e s mit Rücksicht auf den Tod Obregons sein Amt automatisch auf die Dauer von weiteren drei Jahren innehaben.

Sachen von der „Latham“?

M. D s i o, 18. Juli. Zwei von der Bären-Insel heimgekehrte Fischer berichten, daß sie auf der höchsten Spitze der Bäreninsel eine leberne Bluse, eine Kappe und verschiedene andere Gegenstände vorgefunden haben, die sie aber dort liegen ließen. In hiesigen Kreisen befürchtet man, daß es sich im vorliegenden Falle um Gegenstände

des Flugzeuges „Latham“ handelt, mit dem A m u n d s e n bekanntlich seinen Nordpolflug angetreten hatte. Es soll sofort eine Expedition ausgerüstet und mit der Aufgabe betraut werden, festzustellen, ob die Befürchtungen hinsichtlich Amundsens zutreffen.

General Hadžić an der Arbeit

Vor der Erneuerung des Paktes mit Italien



M. B e o g r a d, 18. Juli. General H a d ž i ć hatte als Beauftragter der Krone heute vormittags neuerliche Besprechungen mit den Anwärtern auf die Ministerposten. Sehr lange dauerten seine Beratungen mit dem kroatischen Arzt Dr. Zalka N a ě i ć aus Split sowie mit dem Spliter Oberbürgermeister Dr. F a r t a g l i a.

Auswirkungen davon erhofft werden können. Eine Probe auf das Exempel wird hierbei die Frage der sogenannten S i c e r u n g e n bilden. Wenn die Mächte, vor allem auch Frankreich, sich ehrlichen Herzens zu dieser Kriegsächtung bekennen, dann müßte das nicht nur den Anstoß zu einer minder hinterhältigen Betreibung der U b e r r ü h u n g s f r a g e geben, als es bisher

der Fall war, sondern damit ihre zugleich der letzte Vorwand für die Fortdauer der Rheinlandbesetzung genommen, die ja ohnehin 10 Jahre nach dem Kriegsende ihre zweck- und sinnlose Chitane darstellt. Es bleibt abzuwarten, ob der Kellogg-Pakt dazu beitragen wird, daß die Vertriebung Europas nicht nur als theoretische, sondern als praktische Politik betrieben wird.

Legterer wurde vom König in einer längeren Audienz empfangen. Nach seiner Audienz erklärte Dr. Tartaglia, er hätte mit General Hadžić die Wünsche, Forderungen und Anschauungen der dalmatinischen Bevölkerung und Intelligenz besprochen.

Die Gesandten G j u r i ć (London) und N a l i ć (Rom) sind heute mittags mit dem Orientexpres in Beograd eingetroffen. Mittags wurde General Hadžić vom König in Audienz empfangen. Vor der Audienz hatte er noch eine längere Unterredung mit dem ehemaligen Banatrat Dr. F o r i ć i ć aus Zagreb sowie mit dem Sektionschef im Kultusministerium L a n o v i ć, welcher ebenfalls als Ministerkandidat für das neue Kabinett gilt. Für nachmittags wird die erste große Konferenz Gjuric-Nalic-Hadžić erwartet.

M. B e o g r a d, 18. Juli. Einer Meldung der heutigen „Politika“ zufolge sollen schon in Kürze die direkten Verhandlungen zwischen Beograd und Rom stattfinden, um den Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrag zu erneuern, da es für Jugoslawien ein Ding der parlamentarisch-technischen Unmöglichkeit sei, die Nettuno-Pakte in der kurzen Zeit von 10 Tagen zu ratifizieren.

Eine Marburgerin vom Triglav abgestürzt

M. M o j s t r a n a, 18. Juli. Am Samstag unternahm die 19jährige Margarethe S o s t a r i ć aus Maribor eine Triglav-Partie von der Nordwand des Triglav aus und stürzte von einer Felskante etwa 26 Meter in die Tiefe. Die Verunglückte konnte erst gestern geborgen werden. Sie zog sich glücklicherweise nur einen Beinbruch zu und wurde heute vormittags nach Ljubljana gebracht, wo sie einer sofortigen Operation unterzogen wurde.

Ein neuer bulgarischer Gesandter

M. S o f i a, 18. Juli. Wie in informierten Kreisen verlautet, hat der bulgarische Gesandte in Beograd, V a l a r e l s k i, der sich zurzeit in Sofia befindet, auf seinen Gesandtenposten in Beograd verzichtet. Zu seinem Nachfolger ist der Un.-Prof. M i s a j k o v ernannt worden.

350 Hitzschläge allein in New-York!

M. N e w y o r k, 18. Juli. Gestern konnte bereits eine merkliche Abkühlung der Temperatur wahrgenommen werden. Die Hitzwelle erforderte allein in Newyork 300 Todesopfer.

Börsenberichte

L j u b l j a n a, 18. Juli. D e v i s e n Amsterdam 2290.25, Berlin 1357.50, Brüssel 793.09, Budapest 992.29, Zürich 1095.60, Wien 802.73, London 276.80, Newyork 56.925, Paris 222.73, Prag 168.70, Triest 298. — G f f e t t e n (Gold): Gelfta 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 170 bis 175, Bevča 105, Ruše 265—285, Baugesellschaft 50, Sešir 105. — S o l z m a r k t Tendenz unverändert. Abschluß 3 Waggons Bretter (Nichte und Tanne), prima, sekunda, tertia, Monte, franko Waggon Grenz 500. Nachfrage nach Eisenkähnen. — L a n d w. P r o d u k t e: Tendenz klar keine Abschlüsse. Marktpreise sowie Preis für Weizen haben bedeutend angezogen. Neumais hat nachgelassen.

Organisation der Volkshygiene im Kreise Maribor

Vor der Genehmigung der neuen Volksgesundheitsverordnung — Schaffung eines Volksgesundheitskomitees

Maribor, 18. Juli.

Die heutige Plenarsitzung des Kreistags, die hauptsächlich der Durchberatung der neuen Verordnung über die Organisation des Volksgesundheitswesens im Kreise Maribor gewidmet war, wurde um 8 Uhr 20 durch Kreispräsident Dr. Leskovar eröffnet, welcher zunächst die Tagesordnung der Sitzung mitteilte und hernach dem Referenten Dr. Belic das Wort erteilte.

Der Berichterstatter wies zunächst auf die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung des gesamten öffentlichen Volksgesundheitswesens hin, wobei zu berücksichtigen sei, daß dieser Dienst bisher im Rahmen dreier verschiedener Gesetzgebungen sich vollzogen hat. Dem Entwurf, der dem Kreistag unterbreitet wurde, liege vor allem ein diesbezügliches steiermärkisches Landesgesetz aus dem Jahre 1909 zugrunde. Der Erlasser der Verordnung habe sich in erster Linie an die Idee der Distrikte gehalten, da dieselbe erwiesenermaßen die leichteste praktische Durchführung der Verordnung gewährleiste. Der Kreis Maribor setzt sich insgesamt aus 72 öffentlich-ärztlichen Distrikten zusammen. Von diesen 72 Distrikten seien nur 52 besetzt, in 10 Distrikten seien Substituten tätig, während 10 Distrikte überhaupt nicht besetzt seien. Geplant ist nun die Schaffung von neuen vier Distrikten, und zwar in Prekmurje und Medjimurje. Außer den Distriktsärzten sollen auch Distriktshebammen eingesetzt werden.

Nach einem eingehenderen detaillierten Referat über die pragmatischen Bedingungen der Distriktsärzte wurde die Generaldebatte über den vorgelegten Entwurf eröffnet.

Als erster erhob sich Abg. Petovar (WDA), welcher betonte, daß der Vorlage die reale Basis fehle. Man sehe keinen richtigen Plan für die Errichtung und Organisation des Gesundheitskomitees, auch werde nicht der Begriff jener Personen definiert, die das Anrecht auf kostenlose ärztliche Behandlung besitzen. Eine weitere Frage sei die Frage der Gemeindeärzte in Prekmurje.

Der Berichterstatter gab die geforderten Aufklärungen, sich fest an die ursprüngliche Stillierung des Entwurfes haltend, und ließ von der Bestimmung nicht los, daß die Distriktsärzte mit einer dreijährigen provisorischen Dienstzeit durch den Kreis-ausschuß ernannt werden.

Abg. Dr. Keks (Kroat. Volksp.) erklärte als praktischer Arzt unter Hinweis auf die sanitären Verhältnisse in Medjimurje, daß die Flucht der Ärzte in die Städte wohl auch damit begründet werden könne, weil sie auf dem Lande nur schwer existieren können. Der Bauer glaubt näm-

lich, daß ein Arzt, der irgendwo auf dem flachen Lande tätig ist, keine besondere Qualifikation besitzen müsse, da er sonst bestimmt in der Stadt geblieben wäre. Redner ist ferner der Meinung, daß die Verordnung mit Rücksicht auf die Bezüge der Distriktsärzte wenig verspreche, da die Ärzte um ein Gehalt von 750 bis Maximum 1500 Dinar überhaupt oder nur sehr schwer existieren könnten.

Nach einer kurzen Einwendung des Abg. Gröar (Soj.) erklärte Dr. Dibic, der Klub der Bauerlich-demokratischen Koalition stimme in der Generaldebatte für die Vor-

lage, man hoffe jedoch, daß die Mehrheitspartei in der Spezialdebatte die Anträge der Opposition berücksichtigen werde.

Abg. Dr. Mihajlic (Deutscher) verwies daraufhin, daß er sich gegen die Beschränkung der Gemeinden hinsichtlich der Ernennung der Distriktsärzte aussprechen müsse. An der weiteren Debatte nahmen ferner die Abgeordneten Moberndorfer, Vardobic, Pirnat, Petrovar und a. m. teil, sodaß die Hälfte der Paragraphen der Verordnung bereits in der vormittägigen Einzelaussprache angenommen erscheint.

Tagesbericht

Der Skandal der amerikanischen Scheidungen

Ein Skandal von weitesten Ausmaßen ist eben im Pariser Justizpalast ausgebrochen. Seit Jahren schon fiel es bei den höheren Stellen auf, daß die Zahl der amerikanischen Scheidungen nicht nur riesenhaft wuchs, sondern daß auch die Urteile mit einer ganz ungewohnten Schnelligkeit erfolgten. Andererseits wurden die amerikanischen Behörden auf eine umfangreiche Kellame aufmerksam, die den Scheidungslustigen Paaren empfahl, doch die „keine Reise nach dem Scheidungsdorado Paris“ anzutreten, wo im Handumdrehen alles erledigt sei. Noch mehr: Gewisse Agenturen erboten sich sogar, die „Pariser Scheidung“ nach rechtsgültigem französischen Gesetz zu erwirken, ohne daß das Paar einen Fuß außer Landes zu setzen brauchte! Umsonst traf die Oberste Staatsanwaltschaft Frankreichs gewisse Vorsichtsmaßnahmen; umsonst wurden sämtliche Scheidungsfachen, die amerikanische Staatsangehörige betrafen, im Vorverfahren einem einzigen hohen Magistrate anvertraut. Die Urteile ergingen nach wie vor mit äußerster Schnelligkeit, ohne daß den Vorbehalten dieses Magistrats irgendwie Rechnung getragen wurde. Der Skandal erreichte einen solchen Umfang, daß sich die Regierung in Washington veranlaßt sah, auf diplomatischem Wege vorstellig zu werden. Sie wandte sich an den Ministerpräsidenten Poincaré selber, der sofort durch den Justizminister Barthou strengste Anweisungen ergehen ließ. Die Untersuchung ergab, daß sozusagen sämtliche Scheidungsklagen vor der 3. Pariser Zivilkammer erledigt wurden. Bei der Durchsicht der Akten wurde klar, daß die gesetzlichen Bestimmungen und Garantien in größ-

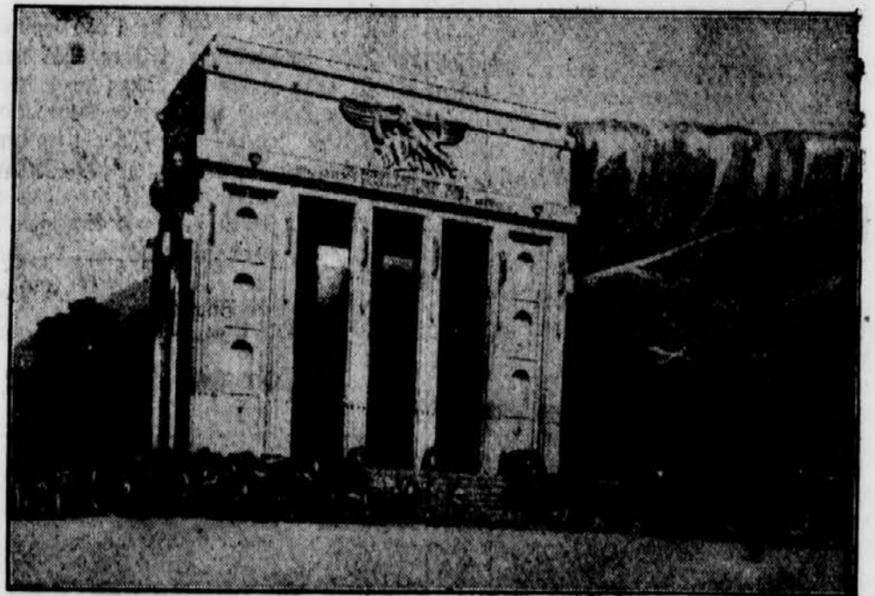
ter Weise verletzt worden waren. Die Justizorgane erstreckten: den Vorsitzenden Grenet, die Aktuare, Quilliers und ganz besonders die vereidigten Anwälte. Ganz unglaubliche Mißbräuche wurden ausgeübt, und es ist nur verwunderlich, wie der Skandal jahrelang in voller Deffentlichkeit währen konnte, ohne daß irgendwelche Klage erfolgte. Um das Ansehen der Justiz nicht allzusehr zu schädigen, hat der Oberstaatsanwalt im Einverständnis mit dem Justizminister beschlossen, es vorläufig bei rein disziplinarischen Strafen bewenden zu lassen.

Einige Anwälte wurden kurzerhand abgesetzt, andere für längere Zeit interdiktiert; der betagte Vorsitzende Grenet, der auf eine untadelige Vergangenheit zurückblickt, kommt mit einem strengen Verweis davon. Interessant sind die juristischen Folgen des Skandals: Es erhebt sich nämlich die Frage, ob die unter Verletzung aller gesetzlichen Bestimmungen ausgesprochenen Scheidungen rechtskräftig sind; mehrere Hundert auf diese Weise Geschiedene sind bereits wieder vermählt, machen sich also gegebenenfalls der Bigamie schuldig, und es mögen sich hier und dort wohl recht heikle Situationen ergeben. —ap—

Der König der Seiltänzer — 73 Jahre alt

Djelimato, genannt der König der Seiltänzer, ist in diesen Tagen 73 Jahre alt geworden. Im Verlaufe der kleinen Kräfte, die ihm zu Ehren von Kollegen und Bewunderern veranstaltet worden war, ging er die Wette ein, den gewichtigsten der Anhängen zehn Meter hoch über das Seil zu tragen. Diese Wette hat er eben gewonnen, und der Jubel über einen solchen Raub ist groß bei allen Freunden der erhabenen Kunst. Auch etwas veralteten Seiltänzerkunst Djelmato, der trotz seines merkwürdigen Namens ein echtes Pariserer Kind ist, hat in seinem langen Leben die unglaublichen Wagnisse ausgeübt, wußte mehrmals von der Polizei festgenommen, weil er hoch über Straßen und Plätze spazierte. Sieht man ihn? Meter hoch über der Engelsbüchel? Hier, weil ein ungünstiger Windauf das Seil mit Vitriol getränkt hatte. Im letzten Wunsche befragt, antwortete er, sein ganzes Sehnen gehe nach dem Orden

Das Italienische Siegesdenkmal in Bozen



wurde am 13. Juli in Gegenwart des Königs von Italien und zahlreicher Würdenträger des Königreichs feierlich eingeweiht.

— Im Bilde: Das Siegesdenkmal nach der Enthüllung.

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth Reyer. Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale) 33 (Nachdruck verboten.)

Ein eigentümlich bellemendes Gefühl hielt sie befangen, das Herz klopfte ihr laut und wild, und die Kehle war ihr wie zugeschnürt.

Die Unruhe in ihr wuchs von Minute zu Minute.

Würde sie in dieser Aufregung, die in ihr tobte, überhaupt einen Ton über die Lippen bringen?

Es klopfte. Paulsen trat ein und sah sie einen Augenblick prüfend an.

„Lampenfieber, kleine Mignon?“ fragte er, als er sie zitternd und mit übergroßen, ängstlichen Augen vor sich stehen sah.

Rasch trat er zu dem kleinen Tisch und goß zwei Kelche voll Sekt ein. Den einen reichte er Miriam.

„Trinken Sie, es wird Ihnen helfen, und nun reihen Sie sich zusammen. Mut, wir alle haben auch einmal zum ersten Male an der Rampe gestanden. Wägen Sie keinesfalls ins Publikum, sondern sehen Sie nur mich an, und singen Sie für sich allein. So wird alles gut gehen. Meine Mutter sitzt in der Loge und läßt Ihnen das gleiche sagen.“

Miriam trank. Der Sekt belebte sie und gab ihr etwas Ruhe.

Das Klingelzeichen ertönte. „Kommen Sie, Miriam Wahren,“ sagte Günther Paulsen und reichte ihr seinen Arm.

Sie folgte ihm erst unsicher, aber dann gaben ihr seine kaltblütige Sicherheit und Ruhe Mut, und fast alle Angst wich von ihr.

Still und schön stand sie auf der Bühne. Paulsen spielte die Einleitung, der Vorhang hob sich.

Totenstille herrschte augenblicklich im Publikum.

Alles starrte verblüfft auf die wunderschöne, ergreifende Mignongestalt, die jetzt wie ein Hauch, und doch wunderbarlich das Lied der Mignon begann.

Immer voller, immer schöner klang diese selten reine Stimme durch den Raum.

Niemand regte sich, niemand wagte auch nur den leisesten Laut, alles starrte wie hin gerissen auf die schöne Frau da oben, alles trank die herrlichen Töne, die aus dieser gottbegnadeten Kehle strömten.

Miriam wußte nichts davon. Je länger sie sang, desto ruhiger wurde sie, und endlich hatte sie sich ganz in der Gewalt.

Als das Lied verklungen war, lag es wie ein Bann auf allen Zuhörern.

Keine Hand rührte sich vorerst, alles war hingerissen, und aus manchem Auge wurde schnell eine verstoßene Träne gewischt.

Erst als sich der Vorhang langsam senkte, brach ein unaufhaltsamer, nicht endenwollender Beifallssturm los.

Miriam Wahren zitterte jetzt wieder an allen Gliedern. Sie verneigte sich immer und immer wieder.

Endlich befahl Direktor Winter, daß der Vorhang geschlossen bleiben sollte.

Doch das Publikum wollte sich nicht beruhigen.

Günther Paulsen erzwang endlich Ruhe, indem er laut auf dem Flügel zu präludiveren begann.

Sofort trat Stille ein, man wartete auf Mignon, die Berliner Nachtigall.

Der Vorhang hob sich, und Miriam lehnte am Flügel, noch immer in dem schlichten, grauen Gewand.

Sie hielt den seinen Kopf etwas geneigt. Die feinen, schneeweißen Arme ließ sie lässig herabfallen.

So sang sie die „Heimliche Liebe“ von Grieg. —

„Dakapo, Dakapo!“ brauste es durch das Haus.

Miriam Wahren mußte das Lied noch einmal singen, dann schloß sich trotz des nicht endenwollenden Beifalls für immer der Vorhang: denn Miriam Wahren war

vor Erschöpfung besinnungslos zu Boden gesunken.

Man trug sie in die Garderobe, Frau Paulsen bemühte sich um die Bewußtlose, und bald schlug Miriam die Augen auf.

Sie erholte sich schnell.

Als Miriam Wahren aus der Garderobe trat, stand Günther Paulsen vor ihr und drückte ihr fest die Hand.

„Es war ein Erfolg, ein ganz großer, gewaltiger Erfolg,“ sagte er mit bewegter Stimme.

„Danke,“ stammelte Miriam ergriffen; mehr vermochte sie nicht über ihre Lippen zu bringen.

Mit vielen Worten und Ueberchwänglichkeit eilte Direktor Winter auf sie zu und drückte ihr Vorhang und ein Klebenbüttel in die Hand.

„Fabelhaft! Fabelhaft!“ rief er trauernd wieder, und trat erregt von einem Fuß auf den anderen.

In dieser Nacht konnte Miriam lange nicht einschlafen.

Wid stürzten ihre Gedanken durcheinander.

Sie vermeinte noch immer den rasenden Beifallssturm zu vernehmen, das wilde Stufen und Schreien nach Dakapo.

(Fortsetzung folgt.)

der akademischen Palmen, der ihm bereits von mehreren Unterrichtsministern versprochen worden sei. Das kleine, schlichte Wändchen wird Eduard Herriot dem alten Manne wohl nicht länger vorenthalten.

1. Das 60-jährige Priesterjubiläum begeht am 22. d. M. der allseits geachtete und geschätzte Pfarrer i. R. in Sv. Marjeta bei Rimste Toplice Herr Eduard Janzel. Der vielen alten Kirchgästen wohlbekannte biedere Priester liebt noch heute immer die Spätmesse.

1. In Beograd 38 Grad im Schatten. Im ganzen Lande herrscht eine ungeheure Hitze. Gestern wurde in der Stadt Beograd im Schatten eine Temperatur von 38 Grad Celsius registriert. Das meteorologische Institut kündigt ein weiteres Ansteigen der Hitze an.

1. Krebsbekämpfung durch Radium. Wie aus London gemeldet wird, wurde dort eine internationale Konferenz der Bekämpfung der Krebskrankheit, an dem Vertreter von 22 Ländern, durchwegs hervorragende Mediziner und Professoren, teilnehmen, feierlich eröffnet. Auf dem Kongress werden die bei der Heilung der Krebskrankheit bis heute in allen Ländern erzielten Erfolge durchgesprochen und im Lauf dieser Woche werden die Heilmethoden durch operatives Eingreifen den Teilnehmern vorgeführt. 30 Personen, die an Jungentrebs litten und im Spital von Westminster durch Radium erfolgreich geheilt wurden, werden auch untersucht. Die Konferenz ist in sechs Abteilungen geteilt, in denen namentlich Pathologie, medizinische Radiologie, Diagnostik, Chirurgie, Statistik und öffentliche Gesundheitspflege behandelt werden.

1. Begnadigung der in Kolmar Verurteilten. Paris, 17. Juli. Der Präsident der Republik hat die Begnadigung der vom Kolmarer Schwurgericht verurteilten Auto-

nomisten R o s s e, S c h a l l und F a h h a u e r verfügt. Der Abgeordnete R i d l i n, der seine Kassationsbeschwerde gegen das Kolmarer Urteil nicht zurückgezogen hat, konnte, wie die Agence Havas erfährt, keines Gnadenbeweises teilhaftig werden, weil seine Beurteilung noch nicht rechtskräftig geworden ist.

1. Selbstmord aus Bruderliebe. Beim Baden ist der Offizier Richter Dr. R u n d a n o s a n i n ertrunken. Die Meldung über seinen Tod hat zwei seiner Schwestern so betäubt, daß sie zur Frau gingen und sich an der gleichen Stelle, wo der Badende ertrunken war, in den Fluß warfen. Eine Schwester konnte gerettet werden, während die andere ertrank.

1. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, Samstag nachmittags begangen und sofort aufklärt. Ein 14-jähriges Mädchen wurde auf einem Spielplatz von einem 30-jährigen Manne angesprochen, der ihr eine Tafel Schokolade schenkte, nahm das Kind mit sich in verschiedene Lokale, wo er ihm Eis und Limonade kaufte und erzählte, daß er seine Mutter gut kenne und daß es ihn unternennen möge. Sodann hat der Unbekannte das Mädchen in seine Wohnung genommen und verging sich schwer an dem Kinde, das er gleich nach der Tat kurzerhand nach Hause schickte. Der Mutter des Kindes war sein Aussehen auffallend, sie eilte mit dem Kinde zum Arzte, wo verschiedene Verletzungen festgestellt wurden und das Kind in ärztlicher Behandlung im Krankenhaus belassen werden mußte. Der Vater des Kindes eilte gleich zur Kriminalpolizei. Das Kind hat sich die Wohnung des Mannes gemerkt, so daß die Polizei unverzüglich einen Besuch in seiner Wohnung abstatte und den Verbrecher festnehmen konnte.

von der S c h ö n h e r r - K a p e l l e. Beginn 20 Uhr. Eintritt frei. 8734

• Sommerabendkonzert heute Mittwoch im Garten des Hotels S a l w i d l, ausgeführt von der S c h ö n h e r r - K a p e l l e. 8719

• Heute Mittwoch und Freitag großer Kabarettabend und Klavierkonzert in der S e l i k a J a v a r n a. 8781

• Husten und Brustkrankheiten heilt am sichersten S i z o f e n. In allen Apotheken erhältlich. 8120

Aus Ptuj

p. **Blodenwehe.** In Anwesenheit des Fürstbischöfs Dr. K a r l i n, des Propstes Dr. Z a g a r aus Ptuj und des Dechanten S i n l o aus Juršinci fand vergangenen Sonntag in Sv. Marjeta bei Mostanjet die Weihe der beiden neuangeschafften Kirchenglocken statt.

p. **Ertrunken.** In Slovenja das ertrank am Montag der neunjährige Knabe Franz K m e t e c. — In der Pulsgau bei Zupeska vas (Gemeinde Sv. Lovrenc am Draufelde) ertrank vergangenen Freitag abends der nach Zetale zuständige und etwa 30 Jahre alte Dorfhirt. Die Leiche wurde am nächsten Tage früh aus dem Wasser gezogen und blieb dann den ganzen Tag den sengenden Sonnenstrahlen ausgesetzt, da sich die Gemeinde angeblich weigerte, den nach Zetale zuständigen Mann zu übernehmen. Erst am Abend des zweiten Tages, als die vollkommen entleibete Leiche bereits einen erbärmlichen Anblick bot, wurde diese in die Totenkammer nach Sv. Lovrenc gebracht.

p. **Unfälle.** Die 14-jährige Verkäuferin Vera J a n o s a am Stadberg stürzte von einem Kirschbaume und zog sich schwere Verletzungen zu. — Ein mit Stroh und Heu beladener Wagen entzündete sich auf der Straße gegen Sv. Urban infolge Unvorsichtigkeit des Wagenlenkers, des 64-jährigen Besitzers Alois P o r o s i d, welcher an beiden Beinen schwere Brandwunden erlitt. — Bei dem Unfall ins Krankenhaus überführt werden.

p. **Vom Stadtkino.** Das Stadtkino bleibt am Mittwoch und Donnerstag geschlossen.

Aus Celje

c. **Todesfall.** Am Montag, den 16. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der 25-jährige Holzmanipulant August B r e j n i k aus Leber bei Celje. Friede seiner Asche!

c. **Selbstmord eines Knaben.** Dieser Tage erhängte sich in Trnovlje bei Nova cerkev der 10-jährige Bäckersohn August N e f e n i d n i k. Der Grund seiner Tat ist unbekannt.

c. **Rekordbesuch der Sannbäder.** Am Sonntag, den 17. d. besuchten die Sann über 1000 Badegäste. Die durchschnittliche Sanntemperatur hat bereits 20 Grad erreicht.

c. **Rückkunft am Bahnhofe.** Dieser Tage traf die Verkäuferin Agnes St. aus Cerovec bei Ljubedno mit dem Zuge in Celje ein. Am Bahnhofe wurde sie plötzlich von Geburtskrämpfen befallen. Sie wurde rasch in die Bahnhofskanzlei gebracht, wo sie einem kräftigen Knaben das Leben schenkte. Mutter und Kind wurden in das Krankenhaus gebracht.

c. **Aus der Polizeichronik.** Am Sonntag, den 15. d. langte Stefan L. mit dem Zuge von Zalec in Celje an, ohne in Zalec eine Fahrkarte gelöst zu haben. In Celje sträubte er sich, die Fahrkarte zu bezahlen und widerlegte sich dem Wachmann, der ihn festnehmen wollte. L. wird nun die Fahrt teuer zu stehen kommen. — In den letzten Tagen wurden bei der hiesigen Polizei 19 Anzeigen wegen Vergehens gegen die verkehrspolizeilichen Bestimmungen erstattet. Unter den Angeklagten stehen die Automobilisten an erster Stelle.

Aus Dravograd

g. Die hiesige Reiffeisenkassette hat, nachdem sie mit Kriegsende ihre Funktion eingestellt hat, dank den Bemühungen des Realitätenbesizers und Ledermeisters Herrn Kajetan B o l s u n d des Schmiedemeisters Herrn Rudolf T r e u n ihre segensreiche Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Sparkasse erfreut

heißt dieses Sternbild, weil die 7 helleuchtenden Sterne ganz offenkundig zueinander gehören. Ein gleich vollkommenes Ganzes bildet durch ihre hervorleuchtenden 7 Vorzüge die gute

Schicht Terpentin-Seife mit den 7 Vorzügen

sich großen Zuspruches, da die beiden Herren sehr kulant und unparteiisch bei Erteilung von Preisen sind und Notleidenden stets hilfsreich an die Hand gehen.

g. **Anschaffung eines Leichenwagens.** Die hiesige Feuerwehr hat sich einen schönen Leichenwagen angeschafft, der seinen Mitgliedern unentgeltlich, den Privaten jedoch gegen eine sehr mäßige Summe zur Verfügung gestellt wird.

Aus Bitanje

—i. **Besitzwechsel.** Die etwa 60 Joch umfassende Pogoreuchube in Brezen bei Bitanje ist dieser Tage vom Holzhändler und Schlossbesitzer Herrn Josef P u s e r in Bitanje an den Rauffchilling von 80.000 Tolar käuflich erworben worden.

—ii. **Ferienkolonien.** Am 15. d. ist eine aus fünfzehn Knaben und fünfzehn Mädchen bestehende Gruppe von erholungsbedürftigen Schülern aus Celje in Bitanje eingetroffen, um die Ferien hier zuzubringen. Die Ferienkolonisten wurden im hiesigen Schloßgebäude untergebracht und stehen unter Aufsicht von zwei Lehrpersonen. Sämtliche Kosten der Unterkunft und Verpflegung übernahm das Ministerium für Volksgesundheit. — Desgleichen ist am 12. d. eine Ferienkolonie der Kinder der Jagreber Poliklinik unter Leitung der Frau Dr. R i f t o v i c z w e d s Erholung in Trade bei Konjice eingetroffen und wurde dortselbst untergebracht. Die Verpflegung dieser Kinder wird nach einem besonderen System stattfinden.

Radio

Freitag, 20. Juli.

W i e n (G r a z) 20.30 Uhr: **Rekonstruktion** aus der Sängerkapelle im Prater: 10. **Deutsches Sängerbundestfest in Wien** (Schubert-Chrung). — **Prag** 19.00: Konzert. — 20.00: **Prager Sendung.** — 22.20: **Brünner Sendung.** — **Žagreb** 20.35: **Schubert-Abend.** — 22.00: **Abendmusik.** — **Prag** 18.00: **Deutsche Sendung.** — 19.30: **Unterhaltungsmusik.** — 21.00: **Hörspiel.** — 22.20: **Brünner Sendung.** — **Daventry** 19.45: **Spanische Musik.** — 21.40: **Kammermusik.** — 23.05: **Tanzmusik.** — **Stuttgart** 20.15: **Leocads Operette „Mamsell Angot“.** — **Frankfurt** 19: **Stenographie.** — 20.15: **Stuttgarter Sendung.** — **Brünn** 18.10: **Deutsche Sendung.** — 19.00: **Ballettmusik.** — 21.00 und 22.20: **Ausstellungskonzert.** — **Berlin** 20.30: **Romantiker in der Musik.** — **Mai** 20.45: **Sinfoniekonzert.** — **Buda** 20.00: **J. Livhtays Lustspiel „A 15. Inö“.** Anschließend **Salonmusik.** — **Paris** 20.15: **Sinfoniekonzert.** — **Paris** 20.30: **Konzert.**

Lokale Chronik

Maribor, 18. Juli.

Wassermangel

Eine wichtige Vereinbarung des Stadtmagistrats.

Infolge der außerordentlichen Hitze und Trockenheit ist der Wasserverbrauch in den letzten Tagen derart gestiegen, daß die städtische Wasserleitung die nötige Wassermenge nicht mehr liefern kann. Gegenwärtig werden gegen 6 1/2 Millionen Liter Wasser täglich konsumiert. Trotz des ununterbrochenen Tag- und Nachtbetriebes im städtischen Wasserwerk ist es fast unmöglich, die nötige Wassermenge für die Stadtgemeinde aufzubringen.

Wegen der täglichen Wasserabnahme ist im raschen Steigen begriffen. Ein empfindlicher Wassermangel und damit verbundene Unannehmlichkeiten werden sich einstellen müssen, falls in den nächsten Tagen kein Wetterumschlag eintritt.

Mit Rücksicht darauf steht sich der Stadtmagistrat bemüht, die Bevölkerung zur größten Sparbarkeit im Wasserverbrauch aufzufordern.

Wie bereits in früheren Jahren zu wiederholten Malen verlautbart, ist die Wasserüberführung aus der städtischen Wasserleitung auf andere Grundstücke ohne besondere Bewilligung unstatthaft. Übertretungen dieser Bestimmung werden rücksichtslos mit einer Geldstrafe von 1000 Dinar geahndet; überdies wird der betreffenden Partei die Wasserleitung für die ganze Dauer des Wassermangels gesperrt.

Die Hausherrn bzw. ihre Stellvertreter werden ersucht, alle Wasserleitungsanlagen in Klostets zu untersuchen und alles nötige vorzunehmen, um eventuelle Schäden sofort zu beheben. Desgleichen wollen sie im eigenen Interesse die Wassermesser wenigstens jede Woche kontrollieren und den Wasserverbrauchsstand notieren, um auch auf diese Weise alle Wasserleitungsschäden sofort festzustellen und dadurch empfindliche Wasserverluste zu verhüten. Es ist jedermanns Pflicht, eventuelle Rohrbrüche auf den Gassen der Direktion der städtischen Wasserleitung sofort mitzuteilen.

m. **Aus unserem Theater.** Wie wir erfahren, wurden Herr und Frau B u r j a, die mehrere Jahre als erste Opernkräfte an unserem Theater mit großem Erfolge gewirkt hatten an das Nationaltheater in Olmütz verpflichtet.

m. **Die Konsekration unseres neuen Weihbischöfs Dr. Joan Tomazic,** die bekanntlich am 1. August in Maribor stattfinden wird, wird in Anwesenheit dreier Bischöfe, und zwar unseres Fürstbischöfs Dr. K a r l i n, des Fürstbischöfs von Lubiana Dr. J e g l i d und des Bischöfs von Krk, Dr. S r e b r n i d vorgenommen werden.

m. **Bermählung.** Dieser Tage wurde der hiesige Inhaber einer Autoreparaturwerkstätte Herr Anton R o v a l mit Fräulein P e p e r l D a b r i n g e r getraut. Als Zeugen fungierten die Herren Jng. Alois R o v a l aus Wien für den Bräutigam und Bürgereschullehrer Alois P o r b e r aus Graz für die Braut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Mit dem Motorrad durch Deutschland.** Eine überaus interessante Wanderschaft unternahm der Sekretär des hiesigen Motoklubs Herr S c h r e i b e r auf einem „D“-Rad quer durch Deutschland. Die Tour führte ihn über Wien, Brünn, Breslau, Berlin nach Hamburg und von hier weiter nach Bremen, Hannover, Köln, Stuttgart und Augsburg.

m. **Wegen Hajarbiens verhaftet.** Gestern gegen Mitternacht wurde ein hiesiger Kaffeeheber, der mit seinen Gästen, angeblich Ausländern, auf hohe Einsätze hajarbierte, verhaftet und dem Gerichte überstellt.

m. **Grasbrand durch Funkenflug.** Von dem aus Ptuj kommenden Nachmittagszug fielen gestern in Tezno Funken in das am Bahndamm wachsende, durch die herrschende Hitze ausgedörrte Gras, das sofort Feuer fing. Der Brand breitete sich schnell aus, verursachte aber glücklicherweise keinen größeren Schaden, da sich in der Nähe der Brandstelle kein Objekt befindet.

m. **Ein Gebiß** mit zwei goldenen Zähnen befindet sich auf dem Polizeikommissariat und möge vom Verlustträger abgeholt werden.

m. **Wetterbericht** vom 18. Juli, 8 Uhr früh: Luftdruck 740, Feuchtigkeitsmesser +11, Barometerstand 736, Temperatur +28.5, Windrichtung NW, Bewölkung 4, Niederschlag Maribor 0, Umgebung leichter Nebel.

* **Gambriushalle!** Heute Donnerstag großes **Varietönkonzert**, ausgeführt

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Aus der Sportwelt

Für einheitliche Handballregeln

Gleichzeitig mit den Leichtathletischen Weltbewerben der Olympischen Spiele wurde nach Amsterdam ein Kongress der Intern. Athletik-Föderation einberufen, auf dessen Tagesordnung auch die Frage der Einigung einheitlicher Handballregeln, sowie die Frage der eventuellen Gründung eines eigenen internationalen Handballverbandes steht. Die Grundlage würden die bereits international anerkannten und in Deutschland geltenden Handballregeln bilden, die durch die tschechoslowakischen Handballbestimmungen vervollständigt werden sollen. Mit der Ausarbeitung neuer, einheitlicher Handballregeln, sowie mit der Gründung einer internationalen Föderation dürfte auch unser Handballsport einer besseren Zukunft entgegengehen. Voraussichtlich wird die jugoslawischen Intressen bei der Amsterdamer Tagung der Sekretär der J. A. F. Doelan S u l o s e i (Tschechoslowakei) vertreten.

Ein Preiswettbewerb wurde Montag nachmittags im Draubad „Kristian“ unter zahlreicher Beteiligung unserer Wassersportler durchgeführt. Das Damenschwimmen über 300 Meter gewann überlegen Fräulein K o f e r l a r n e r; in der Herrengruppe über 800 Meter siegte H a r t l e b knapp vor Fräulein K a p n e r. Um die Organisation der Konkurrenz machte sich insbesondere unser anerkannter Wassersportpropagator D n e i e l A e l s o n (Meister R r e f f) verdient, welcher auch die ausgeschriebenen Preise, meißnerisch ausgeführte Schnitzereien, zur Verfügung stellte.

In der dritten Runde um die jugoslawische Fußballmeisterschaft stehen sich kommenden Sonntag in Zagreb „Gradjanst“, „Jugoslawija“, in Split „Hajduk“, „Sasli“ und in Beograd B. S. S. „Dast“ gegenüber. Der Stand der bisher durchgeführten Meisterschaftskämpfe ist folgender: 1. Gradjanst (4 Punkte); 2. B. S. S. (4); 3. Hajduk (2); 4. Sasli; 5. Jugoslawija.

E. A. Rapid. Donnerstag findet um 20 Uhr abends eine außerordentliche Hauptversammlung statt, an welcher sich sämtliche Ausschussmitglieder verlässlich beteiligen mögen. — Freitag um 20 Uhr Mitgliederversammlung in der Pilsner Bierhalle. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht, da Sonntag in Marenberg gespielt wird.

E. A. Zeleznikar (Leichtathletiksektion). Die Leichtathleten Ermene, Fischer, Kager, Komar, Kovacic, Krieger, Paulin, Polak, Rongal, Soutub, Spanner, Strukelj und Wagner haben sich morgen, Donnerstag, den 17. Juli um 18.30 Uhr zueinander Aufstellung der Stafette am Sportplatz zuverlässig einzufinden.

Unsere olympische Schwimmannschaft reist morgen nach Prag, wo sie am 21. und 22. d. M. um die slawische Meisterschaft an den Start gehen wird. Auf der Heimreise starten unsere Repräsentanten in Wien.

Die Studenten - Fußballmeisterschaften werden Anfang August in Paris ausgetragen, an welchem sich auch voraussichtlich die jugoslawischen Hochschüler beteiligen werden.

Houben und Dr. Pelzer geschlagen. Bei den deutschen Leichtathletischen Meisterschaften wurde H o u b e n über 100 Meter in 10.6 Sekunden Zweiter und über 200 Meter in 21.7 Dritter. Dr. P e l z e r landete im 800-Meter-Lauf an vierter Stelle.

Zwei neue Weltrekorde in Deutschland. Die deutschen Leichtathletischen Meisterschaften zeitigten wieder zwei neue Weltrekorde. München 1880 erzielte im 4x100 Meter-Staffel die ungläubliche Zeit von 40.7 Sekunden und Fräulein S a p l e i n erreichte im Kugelstoßen 11.96 Meter.

Im Sommer hat ein internationales Tennisturnier begonnen. Als Favorit gelten der Ungar K e h r l i n g und Frau K e p p a c h (Deutschland).

Italien schlägt die Tschechoslowakei 3:2. Das Schlußspiel der europäischen Zone im Davis-Cup zwischen Italien und der Tschechoslowakei brachte Italien einen schwer erzwungenen 3:2-Erfolg, nachdem die Tschechen nach am gestrigen Tage mit 2:1 Punkt in Führung gelegen waren.

Damen-Ländertennislampf England—Australien 3:4. Die wichtigsten Ergebnisse dieses Ländertennispfampfes waren: Mhurst (A.)

—Dennet (E.) 6:0, 6:4; Mhurst (A.)—Watson (E.) 6:3, 8:6 und Watson (E.)—Boyd (A.) 6:4, 11:9.

Ungarn siegte im Wasserball-Ländertkampf gegen Frankreich in Paris 6:3 und in Prag gegen die Tschechoslowakei 4:3.

Der Franzose Sera Martin stellte über 800 Meter Laufen in 1:50.6 einen neuen Weltrekord auf und verbesserte damit den bisherigen deutschen Weltrekord von Doktor Pelzer gleich um eine Minute 51dreifünftel Sekunden.

Die deutschen Leichtathletikmeisterschaften brachten folgende Sieger: 100 Meter: Cortis 10.4; 200 Meter: König 21.6; 400 Meter: Büchner 48.4; 800 Meter: Engelhardt 1:52.4; 1500 Meter: Wichmann 3:58.4; 10.000 Meter: Kohn 32:36.4; 110 Meter Hürden: Steinhardt 15; 400 Meter Hürden: Neumann 55; Hochsprung: Boneber 1.90; Weitsprung: Köhlermann 7.44; Kugelstoßen: Hirschfeld 15.46; Speerwerfen: Schöladt 62.34; Marathonlauf 42.2 Kilometer; Wanderer 2:48.57.

Vom Münchener Tennisturnier. Im Herreneinzel erlängten sich der Däne B o r m und der Argentinier J a p p a den Eintritt in die Vorschlußrunde. Die

Damenmeisterschaft bringt ein Finale M i s s H a n - F r a u G r i e d l e b e n. Eine Sensation gab es im Herrendoppel mit der Niederlage des Paars Dr. K l e i n s c h r o t h - B o r m, das von den Argentinern J a p p a - d e l C a s t i l l o 4:6, 6:3, 6:4 einwandfrei besetzt wurde.

Einen neuen Weltrekord stellte gestern mit 100.5 Kilogramm rechts Reifen der französische Schwergewichtler R i g o u l e t auf.

Tunney tritt an. Der Weltmeisterkampf im Schwergewichtsbogen, dessen Abhaltung von Zeit zu Zeit immer wieder in Frage gestellt wurde, scheint nunmehr endgültig gesichert zu sein. Als Gegner kommt der Amerikaner H e n n e h in Betracht, welcher den Weltmeister schon im Vorjahre herausforderte.

Die italienische Fußballmannschaft, welche bei der Olympiade den dritten Platz besetzte, hat eine Reise durch die Vereinigten Staaten abgeschlossen. Es sind zehn Wettspiele gegen die stärksten amerikanischen Mannschaften vorgesehen.

Im Bog-Ländertkampf Polen—Österreich in Posen siegte Polen mit 10 : 6 Punkten.

Der Radfahrer - Ländertkampf Österreich—Ungarn endete in Budapest mit dem Sieg der österreichischen Mannschaft.

Kunst und Literatur

Hermann Bahr



Der bekannte Schriftsteller Hermann B a h r kann am 19. Juli seinen 65. Geburtstag feiern.

Vom Sängerbundesfest in Wien. Beim Sängerbundesfest in Wien werden auch zahlreich interessante Gäste anwesend sein, darunter der 53jährige Hermann Haack, Mitglied des Gesangsvereines Lieberfranz in Blankenhain, der schon dem ersten Sängerbundesfest beistand und seit 64 Jahren Sänger ist, weiter der älteste Gesangsverein „Abendros“ im Bezirk Breslau, der seit dem Jahre 1776 besteht und damals als Musikalisches Kollegium gegründet wurde, schließlich Sänger aus Rio de Janeiro (Gesangsverein Lyra), aus Sao Paulo, Texas (Nordamerika) und Johannesburg in Südafrika. Die Steiermärker in Wien gehen nach dem Festzug ein eigenes Fest für alle Landsleute, dessen Ereignis den durch die Wetterkatastrophe geschädigten Landsleuten zugute kommt.

Der Dramatiker Ortner, Preisträger der Stadt Wien, im Burgtheater. Der junge Wiener Schriftsteller Hermann Heinz O r t n e r erhielt für seine dramatische Legende „Tobias Wunderlich“ den von der Stadt Wien pro 1928 für hervorragende Werke der Dichtkunst ausgesetzten Preis im Betrage von 1000 Schilling. Ortner behandelt in seinem Werk die Wiedergeburt der Gotik in der Moderne. „Tobias Wunderlich“ wurde für das Burgtheater in Wien zur Aufführung in der kommenden Spielzeit vom Verlag Max Pfeffer in Wien angenommen.

Literarisches Notizbuch. Hugo von Hoffmannsthal's Dichtung „Die ägyptische Helena“, die in der Vertonung von Richard Strauß bei der Uraufführung in Dresden dem Dichter und dem Komponisten die größten Erfolge brachte, wird von Christian Heinrich Kleulens in einer eigenen, neuen

Schrift gesetzt und als erster Druck der „Mainzer Presse“ in einer Auflage von 200 Exemplaren, davon 75 auf Japan, durch den Insel-Verlag in den Handel gebracht werden. — Eine französische Lutherbiographie ist im Verlag Riber, Paris, erschienen, die durch den unbedingten Willen zur Wahrheit, der sie auszeichnet, besonderen Beifall findet. Sie stellt sich damit, wie die „Lit. Welt“ bemerkt, in wohlthuendem Gegensatz zu den verschiedenen biographischen Romanen, die in jüngster Zeit zur Veröffentlichung gelangten. — Die Schund- und Schmutzprüfstele in Berlin hat 7 Propagandabeste des Zirkus Sarasani auf die Liste der Schund- und Schmutzchriften gesetzt. Als Grund für die Maßnahme wird von der Prüfstele die Ohnheit der Bilder angeführt.

Versteigerung eines Rembrandt-Bildes. Gestern wurde in New York das bekannte Gemälde Rembrandts „Frau mit der Thora“ zum Preise von 1,500.000 Dollar von einem amerikanischen Kunsthändler angekauft. Das Bild ist vor vier Jahren um den Betrag von 50.000 Pfund Sterling vom englischen Kunsthändler H e l f o r d erstanden worden.

Aus aller Welt Was man heute schon nicht alles tut

—h. P a r i s, Mitte Juli.

Ich traf gestern zufällig meinen alten Freund François. François ist der König der Pariser Bettler. Er sah blühend aus und war gut gekleidet. Ich wunderte mich über das freiwillige Handicap, das er sich dadurch auferlegte. Er sagte: „Ich habe mich schon vor der Stabilisierung umgestellt. Ich bin jetzt Zeuge!“ — „Zeuge wo, von was?“ — „Überall, von allem. Ein sehr anstrengender, aber interessanter Beruf. Meine früher erworbene Menschenkenntnis kommt mir dabei sehr zustatten. Hauptache ist: Man muß immer dabei sein. Und immer bereit sein, etwas Bestimmtes für oder wider auszusagen. Den ganzen Vormittag bin ich auf den Bürgermeistereien tätig. Paris zählt davon bekanntlich zwanzig. Es ist nicht zu glauben, wie vergeßlich die Leute gerade in wichtigen Augenblicken ihres Lebens sind. So zum Beispiel, wenn sie sich verheiraten. Gut ein Viertel aller Paare kommt zum Amt ohne den zweiten Zeugen. Merkwürdigerweise ist der erste immer vorhanden. Stellen Sie sich nun meine Verantwortung vor! Ich will nicht übertreiben — mein Beruf zwingt mich zu äußerster Zurückhaltung: Aber ich schreie manchmal selber vor der Last zurück, wenn ich bedenke, daß ich für mehr als 2000 Ehen die gesetzli-



Rasend

möchten wir manchmal werden, wenn uns stechender Kopfschmerz peinigt. Wer viel darunter leidet, vergesse nie, daß die



ein unübertroffenes Mittel dagegen sind. Man frage den Hausarzt, er wird es bestätigen



Nur echt in der Originalpackung „Moloch-Lucius“.

die Bürgschaft übernommen habe! Mehr als 2000 Pariser Ehen. Ich wage nicht mehr, eine Zeitung zu öffnen. Wegen der Repolverschüsse. Ich sage mir dann immer: Viel leicht — wenn du nicht gerade da gestanden wärest — sie hätten warten müssen, sich viel leicht eines Besseren besonnen. So aber nahm das Verhängnis seinen Weg . . .

Ich ziehe meinen Nachmittagsdienst vor. Da durchwandere ich Paris von Ost nach West, von Nord nach Süd, passe auf alles auf, was geschieht. Wagenunfälle in der Hauptsache. Es handelt sich dabei, den Zufall zu entlasten. Denn der Zufall zählt nicht. Er ist auch sonst wehrlos, weshalb ihm beide Parteien mit Vorliebe alle Schuld in die Hände schieben. Ich bin sehr stolz auf meine Rolle. Man hat doch ein erhebendes Gefühl, so von oben herab die Missetatigen unter den Menschen etwas zu korrigieren. Kürzlich gab mir ein Richter den gefehrten lateinischen Namen: „Deus ex machina“. Ich sei immer der Deus ex machina. Das klingt schöner und vornehmer als „François“. Ich hätte nie geglaubt, daß man ohne besondere Verdienste so rasch zu Ehren kommen könnte.

Ich bin ziemlich oft auch in der Nacht tätig. Im Bois de Boulogne. Wenn die Polizei eine Razzia hält und ein vornehmes Pärchen festnimmt, brauche ich nur zu bezeugen, sie hätten nichts getan. Man verdient dabei sehr schön . . .

Der Wirt, an dessen „Zinl“ wir so plauderten, berechnete sechs Glas Weizen. François bezeugte sofort, es seien nur vier. Wir einigten uns schließlich auf fünf. Draußen forderte François von mir den Betrag von 23 Sous. Den habe ich durch sein Zeugnis gewonnen . . .

Modernes Drama

Rue Bobillot, im sentimentalsten aller Pariser Arrondissements. Tür an Tür wohnen zwei junge Mädchen: Yvonne, 17 Jahre, Paulette, 24. Junge Herzensneigung mit den üblichen Begleiterscheinungen: Ehen der Liebe und Eifersucht. Die geländere Yvonne zieht schließlich weg, läßt sich von einem jungen Mann den Hof machen. Paulette kommt zu ihr, mit Blumen und einer schönen Forelle, Yvonne's Lieblingsgericht. Bittet unter Tränen, die bösen Tage zu vergessen. Yvonne redet ihr vernünftig zu: des Weibes Bestimmung ist der Mann. Paulette zieht aus der Handtasche einen Revolver, feuert ab. Yvonne's Mutter wirft sich vor ihr Kind, sinkt tödlich getroffen zusammen. Dann verfolgt die Waise. Die Waise wird abgeführt. Drama der Leidenschaft — nein — sagen die verständnisvollen Richter. Begreifen auch nicht, daß die kleine Yvonne voller Verzweiflung für ihre Freundin um Gnade bittet. —h—

Volkswirtschaft

Kriegs Kampf um seine Erbkens

In den ersten Nachkriegsjahren wies Triest wohl einen ziemlich großen Verkehr auf, da die Tschechoslowakei, Desterreich und Ungarn und teilweise auch Jugoslawien ihre Bedarfsartikel aus Ueberseeändern über diesen Hafen bezogen. Allein die Hochkonjunktur hörte bald auf und Triest sank zu einem Hafen zweiten Ranges zurück, als die Tschechoslowakei Hamburg und Bremen zu ihren Seehäfen ausserhalb und Jugoslawien und Ungarn ihre Waren aus Susal bezog. Triest bezog oder sie dorthin zu verfrachten begannen.

Die Folge dieses Mißstandes war, daß Italien mit den einzelnen mitteleuropäischen Staaten, vornehmlich mit der Tschechoslowakei und Deutschland, in Verhandlungen trat, um wenigstens einen Teil des Adriaverkehrs wieder über Triest zu lenken. Die Unterhandlungen gestalteten sich sehr schwierig, da sich die Tschechoslowakei und Deutschland sehr unnachgiebig zeigten. Schließlich gelang es auf der dieser Tage abgeschlossenen Konferenz in München eine Einigung zu erzielen, die jedoch keineswegs geeignet ist, Triest den alten Glanz wiederzugeben.

Im Sinne dieser Vereinbarung entschloß sich die Prager Regierung dazu, eine südlich von Prag verlaufende Südwest-Nordost-Linie zu ziehen, die den nach den deutschen Häfen und Triest gehenden Warenverkehr scheiden soll. Gleichzeitig wurden für den Adria-Verkehr einige tarifliche Erleichterungen zugunsten Triests geschaffen. Die Auswirkung dieses Abkommens wird sich bald zeigen. Einen großen Nutzen versprechen sich selbst die amtlichen italienischen Kreise nicht.

Hand in Hand mit dem mitteleuropäischen Aushilfsmittel verläuft in letzter Zeit eine zweite Aktion, um insbesondere die Holzverfrachtungen im Triester Hafen zu heben, nämlich in dieser Beziehung für eine Gleich-

ben. Die Triester Wirtschaftskreise sehen sich Stellung mit Fiume ein und verlangen u. a., daß die für Fiume geltende 50%ige Tarifiermäßigung für Holzsendungen nach Fiume auch für Triest, das nur eine 30%ige Ermäßigung genießt, gelten soll. Ferner sollten alle Grenztagen und Schlepplahngebühren von der Station Triest bis zum Holzplatz in Servola aufgehoben und die für den Triester Hafen geltenden Bahntarife für Holzsendungen mit jenen für den Bahntransport von der jugoslawischen Grenze bis Susal festgesetzten Ueberfuhrgebühren ausgeglichen werden.

Dadurch wäre aber der Susaler Hafen betroffen, da in diesem Falle ein großer Teil des Holztransportes über Triest ginge. An unseren maßgebenden Kreisen liegt es, diese Angelegenheit mit wachsamem Auge zu verfolgen, damit nicht unsere Interessen geschädigt werden.

× Heu- und Strohmarkt. Die Bauern brachten heute 9 Fuhrn Heu und 3 Fuhrn Stroh auf den Markt, die zu Din 80-75 für Heu und 35-40 für Stroh per 100 kg gehandelt wurden, letzteres auch in Garben zu 1.50-1.75 Dinar per Stück.

× Abbau der slowenischen Waffenindustrie. Bekanntlich genießt die slowenische Waffenindustrie, vor allem die Erzeugung von Jagdgewehren, einen ausgezeichneten Ruf, da es sich bei besseren Erzeugnissen um präzise Handarbeit handelt. Die Hersteller Gewehrinstrumente hatte sich vor dem Kriege in der Welt einen guten Namen erworben. Nach dem Umsturze siedelten sich die slowenischen Waffenerzeuger in Kranj an und gründeten eine Genossenschaft, die ihre Tätigkeit in Jugoslawien erfolgreich fortsetzte. In der Zeit der Demontierung der slowenischen Industrie blieb auch die Gewehrfabrik in Kranj nicht verschont. Jetzt wurde die Unternehmung abermals verlegt, und zwar nach Uzice in Serbien. Allerdings soll, wie aus Beograd berichtet wird, die Fabrik bedeutend ausgebaut werden, da die

Erzeugung noch anderer Schießwaffen und von Jagdmunition hinzukommen soll.

× Beginn der Geldknappheit in Amerika. Die Erhöhung der Diskontrate auf fünf Prozent in Newyork und Richmond dürfte die Periode des flüssigen Geldes abschließen. Innerhalb der letzten zehn Monate sind über 600 Millionen Dollar aus den Vereinigten Staaten ausgeführt worden und innerhalb der ersten Hälfte des laufenden Jahres über eine Milliarde auswärtigen Finanzoperationen zugelassen. Die erhöhte Diskontrate steht nun mit London gleich. Sie ist der höchste Zinsfuß, der seit November 1921 in Kraft tritt. Die Krediteinschränkung der letzten Wochen gibt die Gewähr, daß die Diskontrate des Federal Reserve Board nicht ohne Einfluß auf die Spekulation geblieben ist. Die kleine Spekulation ist längst vom Markte verschwunden und hat aus dem letzten Krach die Lehren gezogen. Die große Spekulation verliert zusehends ihren Umfang. Die Wochenauweise der Federal Reserve-Bank weisen eine Abnahme der Mallerdarlehen auf.

× Der Novifaber Hopfentongress. Wie bereits unlängst verzeichnet, findet am 14. und 15. August der diesjährige internationale Hopfentongress in Novifab statt. Ausländische Anmeldungen laufen bereits zahlreich ein. Am 14. August findet eine Vorlesung der Fachleute statt, während am nächsten Tage die Volltagung stattfindet. An der Tagesordnung stehen verschiedene die Hopfenproduktion und vor allem den Hopfenhandel betreffende Fragen. Auch wird bei dieser Gelegenheit der Sitz des nächstjährigen Kongresses bestimmt werden.

× Zur Hebung der deutsch-jugoslawischen Handelsbeziehungen. Unlängst hielt der Sekretär der Handelskammer in Ljubljana, Herr Ivan M o h o r i c in Nürnberg einen erschöpfenden Vortrag über die Wirtschaftslage Jugoslawiens, der große Aufmerksamkeit erregte. Deutlich gleichzeitig fand eine ähnliche Veranstaltung in München statt, wo in der dortigen Handelskammer Herr Dr. K a r l o v i c aus Zagreb einen ausführlichen Vortrag über die Möglichkeiten einer beschleunigten Entwicklung von Handelsbeziehungen mit Deutschland

hielt. Unter anderem wies der Vortragende auch auf die Bedeutung der Mustermesse in Ljubljana hin und hob die steigende Beteiligung deutscher Wirtschaftskreise an derselben hervor. So beteiligten sich an der im vergangenen Monat stattgefundenen 8. Mustermesse in Ljubljana bereits 42 deutsche Firmen, die ihre Teilnahme auch schon für die nächste Herbstveranstaltung „Ljubljana im Herbst“ anmeldeben. Bekanntlich wird diese wirtschaftliche Veranstaltung, die mehr den Charakter einer landwirtschaftlichen Ausstellung trägt, vom 1. bis 10. September abgehalten.

Anekdoten

Buchhalter und Buchhalterin.

„Ich habe einen Buchhalter, der ist in meinen Diensten grau geworden.“ — „Und ich habe eine Buchhalterin, die ist in meinem Dienste braun und blond und Ljanzrot geworden.“

Tristan Bernards modernes Drama.

„Ich sehe ein, daß ich mit der Zeit mitgehen muß,“ sagte Tristan Bernard zu einem Freunde nach der Premiere eines Inzest-Dramas. „Ich habe eine gute Handlung für ein wirklich modernes Drama. Ein junger Mann liebt seine Mutter. Sie wird seine Mätresse.“ Der Freund sah nicht begeistert aus. „Warten Sie nur,“ sagte Bernard. „Im dritten Akt entdeckt er, daß seine Mutter gar nicht seine Mutter ist. Und da bringt er sich vor Kummer um.“

Sind Sie schon Abonnent
der
Montagsausgabe
der „Marburger Zeitung“?
Monatsabonnement
samt Zustellung nur 3 Dinar!

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Photoapparate in allen Formaten, Optiken und Preislagen auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer, Gospostka ulica. 8018**

Die seit 21 Jahren bekannten **Dancin-Kapseln** werden mit bestem Erfolge verwendet bei Leiden der Harnwege, eitrigem Ausfluß, weißem Fluß der Frauen. In allen Apotheken die Schachtel zu Din 25. Postverfand: Apotheke Blum, Subotica. 5046

Uhrenreparaturen!!! Billigst, bestens, mit 1-5jähriger Garantie, nur in den renommierten Werkstätten **A. S t o j e c, Maribor, Jurčičeva ulica 8. 7686**

Zeichnungen für Dreschmaschinen, Sägen, Mühlen usw. in allen Breiten stets am Lager b. **Ivan K r a v o s, Aleksandrova cesta 13. 7768**

Maschinen - A - jour - Arbeiten werden übernommen. Strohmajerjeva 13, neben Kloster. 8461

Ich vertreibe all. Sommerproffen und Misseter. Meine Adresse erfragen Sie in der Verwaltung. 8675

!!!
In **Reklamepreisen** werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei **M. Nger & Sohn, Uhrmacher, Gospostka ulica 16, ausgeführt. 4945**

!!!
Wäsche in solider sowie elegantester Ausführung liefert zu billigsten Preisen Wäschelalon **L. P ä t t n e r, Maribor, Gospostka ulica 28, im Hofe, links. 8743**

Gute, schmackhafte Vegetarierkost für Mittag und Abend gesucht. Unter „Vegetaria“ an d. Verwaltung. 8730

Für ein **Produkteneport-Unternehmen** werden 20.000 bis 50.000 Dinar gesucht. Anträge unter „Export“ an die Verwaltung. 8720

Wer gerne gut trinkt, gehe in den Buzschenschank Flucher, Meljska cesta 109, an d. Stadtgrenze, nahe der Drau. Auch für Wochentage angenehm, da nahe und Autobusverkehr. 8712

Spanisch, Italienisch, Französisch unterrichtet **Viktor Kovac, Brazova 3, 1. St., links. 1958**

Realitäten

Schönes hochhohes Gehaus, mit 8 Wohnungen und Geschäftslotolen, schönem Garten, 5 Minuten vom Hauptplatz, u. 480.000 Dinar zu verkaufen. Näheres in der Verw. 8622

Zwei erstklassige Wohnungen in Studenci bei Maribor sind sofort zu verkaufen. Auf einer befindet sich ein Gemischtwarengeschäft m. ziemlich viel Grund, beide wären für einen Fabrikbau oder Gärtnerei geeignet. Adresse Verwaltung. 8651

Hauptplatz zu verkaufen. Koroska cesta 101. 8732

Zu kaufen gesucht

Zusammengebautes Eisenbett, gut erhalten, mit oder ohne Matratzen, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Eisenbett“ an die Verwaltung. 8668

Kaufe: Alte Herrenkleider, Damenkleider, Schuhe, Lederröcke und Mäntel, alte Möbel, Instrumente, Wäsche, Uhren, Seife usw. **Maria Schell, Koroska cesta 24. 6886**

Zu verkaufen

Einigerwagerl, Einspänner, bei Ferl, Jugoslovanski trg 3. 8715

Verschiedene guterhaltene Möbelstücke und anderes billigst zu verkaufen. **Minska ulica Nr. 34, 1. St. 8629**

Wegen Ueberfiedlung werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: Schlaf- und Speisezimmer, Matratzen, Drahtbettelstühle, Ottomanen, Bettvorleger, Ueberwürfe usw. **Möbelhandlg. Matotter, Slovenika ul. 2 und Kretova ul. 6. 8274**

8 Monate alter, reinfassiger Wolfshund wegen Abreise sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Blumensalon Welt, Gospostka ulica. 8633**

Junge Ehepaare! Schöne weiße Möbel, fast neu, zu verkaufen. **Josip Sinigoi, Aleksandrova 18. 8727**

Vorzügliche engl. Reiselamera, 13x18, tadellos arbeitend, mit Objektivfach und allem andern notw. Zugehör zu verkaufen. Adresse Verwalt. 8681

Zweits Wasserversorgung von Villen, Gutzhöfen, Weingärten billigst abzugeben: Große Tiefbrunnenpumpe, Friedensfabrikat Samassa, für Hand-, Göppel- oder Maschinenantrieb. Ferner: Kleine Feuerwehrspritze, Bassin auf 2 hohen Rädern, für Gärten, Hopfen, Bäume usw. bestens verwendbar. **Komilija Dečman, Ljubljana, Sv. Petra c. 24. 8704**

Ein Fleischkasten und ein kleiner Ofen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 8710

Gutgehendes Pferd, 5 Jahre alt, Eisenhimmel, samt Geschirr und Parutschwagen preiswert zu verkaufen. Anzufragen **Glavni trg 4, im Geschäft. 8718**

„Ila“ - Photoapparat, Blende 6.8, Doppelanastigmat, 9x12, preiswert zu verkaufen. **Sodna ulica 30, 2. Stod. 8709**

Herrenfahrrad und Brutgeschirr zu verkaufen. Student, **Kralja Petra cesta 16. 8694**

Schön möbliertes Zimmer, mit elektr. Licht, separ. Eingang, **so g l e i c h** zu vermieten. Adresse Verwalt. 8725

Mayers Konversations - Legion, Jahrgang 1890, 17 Bände, komplett, um 2000 Dinar zu verkaufen. Event. auch antiken Bücherlasten dazu. Anzufragen **Friedrich Rožent, Buzstani-Ravne 98. 8702**

Zu vermieten

Nett möbliertes Zimmer, sep., elektr. Licht, sofort zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 8714

Nein möbliertes Zimmer zu vermieten. Ob zeleznici 10. 8672

Einzimmerige Wohnung samt Geschäftslokal, Mitte d. Stadt, zu vermieten. **Zuschrift unter „Abloße Din. 10.600“ an die Verwaltung. 8641**

Reeres Zimmer, Badezimmerbenützung, elektr. Licht, wird ab 1. August vermietet. **Minska ulica 34, 1. St. 8683**

Separ. möbl. Zimmer, Gospostka ulica, mit Badezimmerbenützung, ab 15. Juli an 1 od. 2 Personen zu vermieten. **Adr. Verw. 8402**

Möbliertes Zimmer zu vermieten. **Meljska cesta 13. 8722**

Total, vollkommen eingerichtet, belebteste Gasse, sofort billigst abzugeben. **Auskünfte: Gospostka ulica 28, im Hofe, links. 8677**

Möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. **Koroska cesta 41, Tür 8. 8665**

Möbliertes Zimmer, sonnig, in der Razlagova ulica, sofort zu vermieten. Nähere Adresse in der Verwaltung. 8695

Großes möbl. Zimmer, rein, mit separ. Eingang und elektr. Beleuchtung ist an soliden Herrn sogleich zu vermieten. **Aleksandrova cesta 20/2. 8705**

Zu mieten gesucht

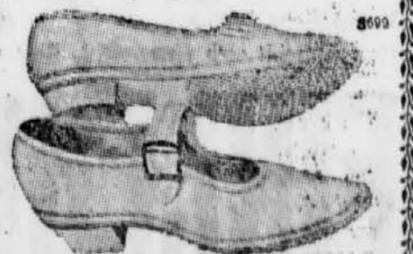
Einfaches Sommerzimmer, ebenerdig, im Bezirk Maribor, am Walde und in Nähe oder Autonomie gelegen, mit guter Verpflegungsmöglichkeit, v. tränklicher Frau geführt. **Solide Preisangebote bis 26. d. M. a. Frau Sigler, Maribor, Dvoriska cesta 26, 2. St. 8705**

Schuhe mit Gummisohlen für Sport und Promenade

sind elegant, dauerhaft und angenehm zu tragen.

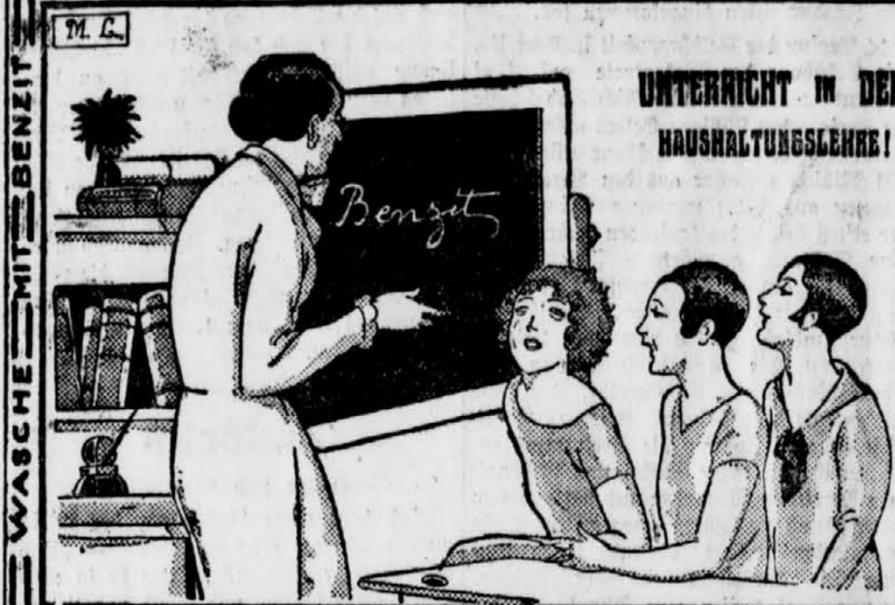
Die bekannt besten schwedischen Marken zu staunend billigen Preisen.

Bitte, die Schaufenster zu besichtigen!



Ins. Moravec Maribor, Slovenska ulica 12, Tel. 353

REINIGE DIE WÄSCHE BLEICHE NICHT WASCHE MIT BENZIT



UNTERRICHT IN DER HAUSHALTUNGSLEHRE!

Die Benzit-Überseife ist die sparsamste aller Seifen, obwohl ihr Preis ein wenig höher ist. Bei Verwendung von Benzit-Überseife verbraucht man 30 bis 50% weniger, als von anderen Seifen. Benzit-Überseife löst um 50% mehr Schmutz als jede andere Seife. Der kleine Preisunterschied ist daher bei weitem ausgeglichen durch den geringen Verbrauch und die grosse Wirksamkeit.

Verwenden Sie zum Enthärten und Weichmachen jedes Waschwassers TRI und Sie kommen bei Verwendung der Benzit-Überseife mit der Hälfte der bisher verwendeten Seife aus. Ausserdem wird die Wäsche durch die Benzit-Überseife geschont, da man sie nicht stark zu reiben braucht, denn die Benzit-Überseife löst Fett und jeden Schmutz auf chemischem Wege auf.



Benzit-Überseife

TVORNICE ZLATOROG - MARIBOR

REINIGE DIE WÄSCHE BLEICHE NICHT WASCHE MIT BENZIT

Zu mieten gesucht.

Ein trodenes, feuerfestes Magazin wird in der Mitte der Stadt gesucht. Anträge unter „Magazin“ an die Verwalt.

Alleinstehende Dame sucht 2-Zimmerwohnung event. in d. Umgebung. Adresse Verwalt. 8696

Stellengefuche

Abolvierte Mittelschülerin, mit Französisch, mit Kenntnis der deutschen Stenographie und des Maschinenschreibens, der slowen. u. deutschen Sprache mächtig, sucht passende Stelle hier oder auswärts. Gefällige Anträge unter „Matura“ an die Verwaltung. 8611

Sprachkundige, bilinguierte Witwe sucht Stellung als Geschäftsführerin oder Reisebegleiterin. Adresse in der Verwaltung. 8697

Tüchtige Hauswirtschafterin empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus, event. auch ausw. Adresse Verwalt. 8700

Offene Stellen

Bedienerin wird aufgenommen. Gosposka ulica 16, 2. St., Tür 7. 8708

Lehrjunge wird aufgenommen. Tischlerei Majcen, Zidovska ulica 10. 8268

Piktors für besseres Restaurant wird gesucht. Eintritt sofort. Adresse in der Verw. 8649

Kompagnon(in) zur Vergrößerung der Tabakfabrik und Papierfabrik in der Gosposka ulica 20 gesucht. 8707

Frieurgehilfen, jüngere Kraft, sucht Flioger, Krčevina, Mehanbrova cesta 203. 8721

Malen und Anstreichen werden aufgenommen bei Jos. Holzinger, Maribor. 8720

Handelslehrling für die Gummi- und Autobranche wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 8713

Suche per sofort perfektes Stubenmädchen m. Rähkenntnissen und guten Jahreszeugnissen. Offerte mit Bild und Gehaltsansprüchen an Serafine Brejter, Bjelovar. 8660

Granitarbeiter! Wegen hohen Stücklohn werden tüchtige Würfelmacher und Kleinsteinspalter (maschinelle Erzeugung) sofort aufgenommen. Es kommen nur ausgebildete Arbeiter in Betracht. Werkzeuge, Unterkünfte und Bettzeug werden beigestellt. Firma A. und E. Ehrlich, Granitolo, „Cezlat“, Post Dplotnica. 8703

Lehrmädchen für Maschinenstrickerei, welches Kost u. Wohnung im Hause hat, wird in einer Großstadt sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 8634

Dienstlohn allerorts veränderbar. Vertrieb patentierter Fahrradfindung. Dinarpreis 15. Anfragen Dinar 4.— Markenbeilage. The Koolety Dravograd. 8701

Suche für mein neues Haus erstklassige Köchin und Stubenmädchen, beide deutschsprechend und mit Jahreszeugnissen. — Dienstantritt 1. August in Pancevo bei Beograd. Um beide Stellen sollen sich nur jene Personen bewerben, welche auch sicher sind, allen an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Josef Deutsch, Pancevo, Starčevački put 18. 8636

Abverkauf von zurückgebliebenen einzelnen Paaren Schuhen, sowie Leinen-Schuhen

Obiger Verkauf dauert vom 18. Juli bis 15. August und werden die Schuhe zum Selbstkostenpreis, zum Teil unter dem Einkaufspreis abgegeben.

Besichtigen Sie unbedingt die Schaufenster-Preise!

Die Preise sind: 48,—, 58,—, 68,—, 78,—, 88,—, 98,—, 108,—, 118,—, 128,—, 138,—, 148,—, 158,—, 188,—, 198,—, 208,—, 218,—, 228,— und so weiter

Fa. Jos. Waidacher, Maribor, Slovenska ulica 6

Vertretern männlichen und weiblichen Geschlechtes bietet sich tägliche Verdienstmöglichkeit von Din. 200—300 durch den Vertrieb patentierter Neuheiten. „Deureta“, Sodna ulica 2, Partierre. 8692

Weihnäherinnen für Hausarbeit und eine perfekte Näherin werden aufgenommen. Anfragen Konfektionfabrik Stusel, Tržaska cesta 2. 8662

Verloren - Gefunden

Verloren oder vergessen! Donnerstag vormittags ein weißes Paket, Inhalt Herrenrad, Koroska cesta—Glavni trg, verloren oder vergessen. Abzugeben bei Kaufmann Bloj, Podnitov trg. 8706

Kabarett „Europa“
8723
Täglich Großstadt-Programm!

Näherinnen u. Spulerinnen

werden aufgenommen bei Prva mariborska tovarna pletenin d. z. o. z., Maribor, Pristan 10. 8716

2 Zugpferde
sam neuem Plateauwagen billig zu verkaufen event. gegen Wein oder Schlachtvieh umzutauschen. Adr. in der Verw. d. Bl. 8711

Das **Kaffeehaus „Europa“**
(beste Lage in der Stadt) kommt ab 1. Oktober 1928 samt Wohnung zur Verpachtung. Eilanfragen an: Friedericke Tognio, Ptuj, SHS. 8698

Konkurrenzlose Bäckerei

samt Haus, maschinell eingerichtet, Tageslosung 200 bis 250 Schilling, in der Nähe von Graz, sofort wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Preis 50.000 Schilling. Anzahlung 25.000 Schilling. Unter „Prima Geschäft 3693“ an die Annoncen-Expedition Rastfeger, Graz I., Joanneumring 6. 8692

Donnerstag, den 19. Juli um 7 Uhr abends:

Großes Garten-Konzert

in der **Restauration Emeršič**, Aleksandrova 18. Für gute Unterhaltung der werten Gäste sorgt die beliebte **Schönherr-Kapelle!** Vorzügliche Weine. **Erstklassige Küche.** Es empfiehlt sich **Emeršič**, Restaurateur. 8726

EINLEGE-ESSIG

für Gurken u. s. w., ferner Weissig, Spirit, alle Arten LIKÖre, Treber, Geläger, Sliwowitz, Rum, Kognak u. s. w., zu mäßigen **Engros** Preisen erhältlich nur bei der Firma **Endetail**
Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka ul. 19
Fabrik zur Erzeugung von Dessertweinen und Sirup 8264